

# Hochwasser

Planung,  
Vorbereitung,  
Schutz



This project has received  
European Regional  
Development Funding  
through the INTERREG III B  
Community Initiative



nwe eno  
INTERREG III B  
NORTH WEST EUROPE



## **Das Hochwasservorsorgeprojekt SAFER**

Um die Jahrtausendwende wurden die Regionen um Dublin, Inverness, Lausanne und Schorndorf im Remstal von folgenschweren Hochwasserereignissen getroffen. Die verantwortlichen Behörden fanden sich deshalb innerhalb SAFER zusammen, um neue Maßnahmen in der Hochwasservorsorge zu entwickeln und um Risiken und Schäden in Zukunft zu minimieren. Zu diesem Netzwerk zählen die fünf Partner: Regierungspräsidium Stuttgart (RPS), Deutschland; Dublin City Council (DCC), Irland; Forestry Commission Scotland (FCS), Schottland; Ecole Polytechnique Fédéral Lausanne (EPFL), Schweiz und das Bundesamt für Umwelt (BAFU), Schweiz.

Die Europäische Union unterstützt das SAFER Projekt, das ein Gesamtbudget von rund 13,6 Millionen Euro und eine Laufzeit von 2003 bis 2008 hat, mit mehr als 50 Prozent aus dem Europäischen Fond für Regionalentwicklung.

Der vorliegende Hochwasserratgeber wurde speziell zur Vor- und Nachsorge erstellt. Er soll den Betroffenen helfen, sich besser auf Hochwasserereignisse vorzubereiten und sie dabei unterstützen, Hochwasserschäden zu minimieren.

Mehr Informationen unter [www.eu-safer.de](http://www.eu-safer.de)



**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART



**Dublin City Council**  
Comhairle Cathrach Bhaile Átha Cliath



**Forestry Commission**  
Scotland



ÉCOLE POLYTECHNIQUE  
FÉDÉRALE DE LAUSANNE



Bundesamt für Wasser und Geologie **BWG**  
Office fédéral des eaux et de la géologie **OFEG**  
Ufficio federale delle acque e della geologia **UFAEG**  
Uffizi federal per aua e geologia **UFAEG**  
Federal Office for Water and Geology **FOWG**

# Inhalt

1. Bewertung von Hochwasserrisiken .....	6
2. Vorbereitungen auf das Hochwasser .....	8
3. Erstellen einer Hochwassercheckliste .....	10
4. Das Haus hochwassersicher machen.....	12
5. Hochwasservorsorge für Haustiere und Viehbestand.....	15
6. Hochwasser bei Gewerbe und Industrie .....	17
7. Während Hochwasser.....	19
8. Nach dem Hochwasser.....	21
9. Versicherungsschutz.....	23
10. Aufräumen und Reinigen nach dem Hochwasser.....	25
11. Wiederherstellung des Gartens .....	33
12. Weitere Informationen.....	35
13. Zu diesem Ratgeber .....	36



Schnell fließendes Wasser mit einer Tiefe von 30 cm kann die meisten Autos von der Straße spülen.

## 1. Bewertung von Hochwasserrisiken

Der einfachste Weg herauszufinden, ob Ihr Grundstück überflutungsgefährdet ist, ist die Betrachtung von historischen Hochwasserereignissen in Ihrer näheren Umgebung. Alte Hochwassermarken können Ihnen das Risiko, dem Ihr Haus ausgesetzt ist, anzeigen. Zusätzlich können Sie sich über das Risiko durch Hochwassergefahrenkarten, welche bei den unteren Verwaltungsbehörden ab 2010 ausliegen werden, oder über das Internet ([www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de](http://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de)) informieren.

Beachten Sie auch umliegende Gewässer und Wasserläufe, um auf mögliche Hochwasserrisiken zu schließen.

- Steht Ihr Haus in der Nähe von einem Fluss, Bach oder Entwässerungsgraben?
- Liegt Ihr Haus in einer Senke, in einem tief liegenden Gebiet wo sich Wasser sammeln kann?
- Ist Ihr Haus Hangwasser ausgesetzt, d.h. können Wasserströme auf Ihr Anwesen fließen und sich dort sammeln?
- Liegt Ihr Haus in einem hochwassergefährdeten Gebiet nach Definition der Hochwassergefahrenkarten?

Befindet sich Ihr Eigentum in einem der oben beschriebenen Gebiete, dann kann Ihr Haus überflutungsgefährdet sein, wenn:

- Niederschläge die Flüsse, Bäche und Gräben über ihre Aufnahmefähigkeit hinaus füllen.
- Hochwasserereignisse die Flussufer und Schutzeinrichtungen bis in die Überflutungsflächen hinein überfluten.
- Verstopfte oder überlastete Drainagen oder Gräben angrenzende Straßen, Gärten, Häuser etc. überfluten.
- Der Regen so stark ist, dass sich an den Hängen talwärts fließende Wasserströme bilden.
- Der Niederschlag versickert und zu einem ansteigenden Grundwasserspiegel ggf. bis über Geländehöhe führt.

Es ist wichtig zu wissen, dass Hochwasserschutzanlagen, wie Wände oder Dämme, nur bis zu einem bestimmten Maße gegen Überflutung schützen. Sie können keinen absoluten Schutz bieten. Gebiete hinter Schutzanlagen können durch Hochwasser ge-

---

schädigt werden, wenn der Wasserstand über die Oberkante der Schutzanlage steigt und diese überströmt oder wenn die Schutzanlage versagt.

Generell ist die Überflutungswahrscheinlichkeit Ihres Besitzes hinter Schutzanlagen geringer, jedoch verbleibt ein Restrisiko.



Schnell fließendes Wasser mit einer Fließtiefe von nur 15 cm kann Sie von den Beinen reißen.

## 2. Vorbereitungen auf das Hochwasser

Wenn Sie in einem überschwemmungsgefährdeten Gebiet leben, sollten Sie im Voraus Hochwasservorsorgemaßnahmen treffen. Langfristig angelegte Vorbereitungen sind der beste Weg, um sich und seinen Besitz zu schützen.



- Um die Außenwände Ihres Haus hochwassersicher zu machen, können Sie verschiedene Materialien wie z.B. Polymeranstriche, Streichbitumen und vorgefertigte Folien nützen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fenster- und Türenabdichtungen intakt sind und keine Beschädigungen aufweisen, sodass kein Wasser eindringen kann.
- Als kurzfristige Schutzmaßnahmen für Ihr Haus Gelten Sandsack und andre Barrieren z. B. mobile Elemente. Für den Einsatz solcher Hilfsmittel wird auf das Kapitel 9 verwiesen.
- Sichern Sie Ihren Öltank gegen Aufschwimmen und Umkippen.
- Stellen Sie sicher, dass jeder Bach und Fluss, in der Nähe Ihres Besitzes, ohne Beeinträchtigung fließen kann. Benachrichtigen Sie Eigentümer bei Aufstauungen und Erosionserscheinungen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie Materialien zuhause haben, die Ihnen bei Hochwasserereignissen behilflich sein können (Sperrholzplatten, Plastikfolie, ungefüllte Sandsäcke, Mauersteine, Sand, Nägel, Hammer, Schaufel, Säge, Holzblöcke).
- Seien Sie sorgsam und untersuchen Sie regelmäßig Ihr Haus nach Rissen im Mauerwerk, im Estrich, um Fenster und Türen sowie an Leitungsdurchbrüchen.
- Wenn Sie in einem hochwassergefährdeten Gebiet leben, sollten Sie Ihre persönlichen Dokumente im Obergeschoss bzw. über dem höchst möglichen Wasserstand aufbewahren. Das gilt besonders für Bank- und Versicherungsdokumente.
- Wertvolle Gegenstände, wie Computer, Fernseher etc., sollten Sie - wenn möglich - über dem Erdgeschoss bzw. über dem höchst möglichen Wasserstand lagern.
- Prüfen Sie ob Ihr Kanalanschluss mit einer Rückstauklappe ausgestattet ist.
- Schließen Sie eine Versicherung für Ihr Haus ab (Elementarschadensversicherung) die auch Hochwasser enthält.





Achtzig Prozent aller Opfer kommen in ihren Fahrzeugen um. Die meisten Todesfälle geschehen, wenn der Fahrer versucht bei Hochwasser überflutete Straßen zu befahren.

### 3. Erstellen einer Hochwassercheckliste

Wenn Sie in einem hochwassergefährdeten Gebiet leben, ist es wichtig, eine Hochwasserschutzcheckliste zu haben. Darin ist festzulegen, was jeder im Falle eines Hochwassers zu tun hat. Eine Hochwassercheckliste ist besonders wichtig, wenn es in Ihrer Familie ältere Menschen oder Kinder gibt. Im Folgenden einige Anregungen:

- Bewahren Sie eine Liste mit wichtigen Kontaktdaten in der Nähe Ihres Telefons auf, oder speichern Sie diese im Telefon.
- Stellen Sie ein Hochwasserpaket zusammen und stellen Sie sicher, dass jeder Mitbewohner weiß wo es sich befindet. Das Paket sollte eine Taschenlampe, warme und wasserdichte Bekleidung, ein batteriebetriebenes Radio, Gummihandschuhe, Gummistiefel, einen Erste-Hilfe-Kasten und Decken beinhalten.
- Benötigt jemand in Ihrer Familie spezielle Medikamente? Wenn ja, dann gehören diese auch in das Hochwasserpaket.
- Leben in ihrem Haushalt ältere oder behinderte Menschen, wann ja, wie werden Sie diese vor dem Hochwasser in Sicherheit bringen?
- Gas und Strom: Machen Sie sich mit den Hauptanschlüssen vertraut. Würden Sie diese auch im Dunkeln finden und schließen können?
- Stellen Sie eine Liste mit den wesentlichen Dingen für Ihre Kinder zusammen, die sie im Falle einer Evakuierung benötigen. Beispielsweise Milch, Kindernahrung, sterilisierte Fläschchen, Windeln und den Lieblings-Teddy.
- Welche Dinge sind Ihnen am wichtigsten? Listen Sie diese auf und vergewissern Sie sich wo sich diese befinden.
- Für den Fall, dass Sie evakuiert werden, wissen Sie wo Sie unterkommen können? Werden Sie trotz Hochwasser und Straßensperrungen dorthin kommen?
- Vergessen Sie nicht Ihre Haustiere und suchen Sie für diese einen sicheren Ort. Können die Tiere im Falle einer Evakuierung mitgenommen oder müssen sie woanders untergebracht werden?



Besonderer Hinweis für ältere Personen:

- 
- Wenn Sie schon älter sind oder alleine leben, denken Sie darüber nach wohin Sie im Hochwasserfall gehen könnten. Haben Sie Familie oder Freunde, die Sie aufnehmen können?
  - Legen Sie Ihren Fluchtweg fest.
  - Hat Ihr Haus abschließbare Fenster? Dann sollten Sie die Schlüssel im Obergeschoss aufbewahren, so dass Sie bei Bedarf Helfer hinein lassen können.
  - Stellen Sie eine Liste mit wichtigen Nummern zusammen und bewahren Sie diese sicher auf. Die Liste sollte folgende Nummern beinhalten:
    - Familie und Nachbarn, die Ihnen helfen können,
    - Gemeinde und Polizei,
    - Gesundheitsbehörde,
    - Ihrer Versicherung und Notfallnummern.



Wissenschaftler sagen voraus, dass Hochwasserereignisse aufgrund des Klimawandels in Zukunft häufiger auftreten werden.

#### 4. Das Haus hochwassersicher machen

Seien Sie immer auf Hochwasser vorbereitet, wenn Sie in einem hochwassergefährdeten Gebiet leben. Es ist keine Zeitverschwendung, einen Hochwasserplan zu erstellen, er kann Ihnen eine Menge Geld, Schwierigkeiten und Stress ersparen. Das wichtigste jedoch, der Plan kann Ihnen das Leben retten!

Sandsäcke:

Es ist sinnvoll einen Bestand an Sandsäcken vorzuhalten, wenn Sie in einem hochwassergefährdeten Gebiet leben. Neben Sandsäcken gibt es auch einige hilfreiche Alternativen, z.B. Müllsacke. Befüllen Sie die Säcke erst vor Ort, da sie sonst zu schwer zum Transportieren sein können.



- Tragen Sie Handschuhe beim Sandsackfüllen, denn der Sand kann Ihre Hände aufreißen.
- Sie müssen eine größere Menge Sand ständig vorrätig haben.
- Befüllen Sie die Sandsäcke nicht mehr als halbvoll. Es ist nicht notwendig den Sack zu zubinden, schlagen Sie die Öffnungen beim Stapeln einfach nach unten um.
- Reinigen Sie die Stelle, an der die Säcke platziert werden sollen, um die Dichtheit zu gewährleisten.
- Stapeln Sie die Sandsäcke der Länge nach und parallel zur Fließrichtung des Wassers.
- Stapeln Sie die Säcke wie ein Mauerwerk. Die Sandsäcke der oberen Reihe müssen die untere um die Hälfte überlappen.
- Pressen Sie die Säcke fest, so dass keine Lücken verbleiben.
- Soll die Sandsackmauer höher als drei Reihen werden, erstellen Sie diese in Pyramidenbauweise: beginnen Sie mit einer mindestens vier Sack breiten Basis und stapeln Sie diese dann immer höher, verjüngend zur Spitze.
- Für einen zusätzlichen Wasserschutz,



bedecken Sie die Sandsäcke mit einer Plastikfolie, welche auf dem Boden mit Sandsäcken beschwert ist.

Wenngleich Sandsäcke eine gängige Methode sind, sich gegen Hochwasser zu schützen, haben sie auch einige Nachteile:

- Im Ernstfall wird es schwer sein, eine ausreichende Anzahl an Sandsäcken zu bekommen.
- Die Befüllung ist zeitaufwändig und benötigt mindestens zwei Personen.
- Sie sind schwer zu befördern, vor allem für ältere oder schwache Menschen.
- Wenn sie in Kontakt mit Hochwasser gekommen sind, könnten sie kontaminiert sein.
- Sandsäcke können verrotten, wenn sie längere Zeit am gleichen Ort verbleiben.

Mobile Elemente und Verschlüsse:

Mobile Elemente bzw. Verschlüsse sind beweglich und können im Falle eines Hochwassers vor Öffnungen, wie Türen, gestellt werden. Es gibt eine Anzahl an speziellen Produkten, die sich für den Einsatz gut eignen. Beim Kauf der Elemente sollten Sie darauf achten, dass diese mit einem Sicherheitssiegel versehen sind.

Es ist auch möglich solche Teile selbst zu erstellen. Auf alle Fälle sollten Sie darauf achten, dass sie standfest sind und in die Öffnungen passen, die sie abdichten sollen. Am einfachsten ist ein Verschluss Barriere aus Metall oder Holz zu fertigen, der flach gegen eine Wand, Tür oder vor Toren mittels eines Rahmens befestigt wird. Durch den Druck des Wassers wird die Konstruktion zusätzlich abgedichtet. Die Effektivität bemisst sich nach der Festigkeit der Mauern und Dauerhaftigkeit der Rahmenbefestigung.

Elemente die reibungslos in den Rahmen gleiten sind die gebräuchlichsten, weil diese wieder leicht abgebaut und versetzt werden können.



Im Zweifelsfall sollten Sie Spezialanfertigungen von einem der vielen Hersteller am Markt kaufen.

Hochwassersperrtore:

Diese können vor Eingänge gerollt werden; z.B. Hofeinfahrten und Türen, um das Hochwasser aufzuhalten. Oder sie sind fest installiert und müssen im Hochwasserfall nur noch geschlossen werden.

---

Gebrauchsfertige Hochwasserschutzelemente werden von verschiedenen Firmen angeboten.

Warnung!

Bei extremen Hochwasserereignissen (Wasserstand über einem Meter) kann das Fernhalten von Wasser aus dem Gebäude schädlicher sein als die Überflutung. Durch den anstehenden Wasserdruck auf die Hauswände kann das Bauwerk und die Fundamente instabil werden. Deshalb sollten Sie niemals Türen, Fenster oder Entlüftungseinrichtungen mit Hochwasserschutzelementen versehen, die höher als ein Meter sind.



Da Wasser das eigentliche Gewicht schwimmender Körper reduziert, wird es für Personen zunehmend schwerer, sich im Wasser aufrecht zu halten, je tiefer sie in das Wasser eintauchen.

## 5. Hochwasservorsorge für Haustiere und Viehbestand

Wenn Sie einen Bauernhof besitzen, müssen Sie sich nicht nur um Familie und Haus kümmern, sondern auch noch um den Viehbestand. Gleiches gilt wenn Sie Haustiere besitzen; für die Sie im Hochwasserfall die Verantwortung zu tragen haben.

### Viehbestand:

- Legen Sie eine Liste von Notrufnummern an, welche die Nummern Ihrer Mitarbeiter, Nachbarn, Tierärzten, Ihrem öffentlichen Veterinäramt, Giftkontrollzentrum und dem örtlichem Tierheim enthält.
- Vergewissern Sie sich, dass jedes Tier eine feste und sichtbare Kennung besitzt.
- Gewährleisten Sie, dass Tiere höher gelegene Bereiche erreichen können - öffnen Sie dafür Gatter und Zäune. Den Tieren muss Futter und sauberes Wasser zur Verfügung stehen.
- Entfernen Sie Stacheldraht und überlegen Sie sich die Streckenführung der Zäune so, dass Ihre Tiere sicher vor dem Hochwasser weglaufen können.
- Bei steigendem Wasser-spiegel können sich schwimmende Tiere an Zäune und andere Hindernissen schwer verletzen.
- Stellen Sie für Ihre Tiere Trinkwasserreserven für mindestens eine Woche sicher.
- Schauen Sie nach alternativen Strom- und Wasserquellen. Für das Wohl Ihrer Tiere kann ein Generator zur Stromerzeugung sehr nützlich sein. Bewahren Sie den Treibstoff hochwassersicher auf.
- Sichern Sie alle Gegenstände die weggespült werden könnten.



### Haustiere:

Haben Sie sich Gedanken gemacht, wie Sie Ihre Haustiere vor Hochwasser schützen? Seien Sie auch in diesem Fall auf Hochwasser vorbereitet.

- Vergewissern Sie sich, dass Ihre Haustiere mit einer dauerhaften Marke versehen sind, auf der Ihr Name und Telefonnummer steht.

- Wenn Hochwasser in Ihr Haus eindringt, bringen Sie Ihre Tiere ins Obergeschoss oder in Käfige, welche über dem Wasserpegel stehen.
- Gibt es jemanden der nach Ihren Tieren schauen kann, wenn Sie evakuiert werden müssen?
- Im Falle einer Evakuierung Ihres Hauses, benötigen Sie folgende Vorräte für Ihre Haustiere:
  - eine bruchsichere Kiste und/oder ein tragbaren Käfig,
  - ein Erste-Hilfe-Kasten für Haustiere,
  - eine Leine und ein Halsband,
  - Trink- und Fressnapf,
  - ausreichend Futter und Wasser.



Hochwasser kann Schacht- und Kanaldeckel öffnen und so zu unsichtbaren Gefahren führen.



## 6. Hochwasser bei Gewerbe und Industrie

Sie sollten einen Hochwasserplan besitzen, wenn Ihr Betrieb in einem hochwassergefährdeten Gebiet liegt. Vergewissern Sie sich, dass alle Mitarbeiter wissen, wie sie sich bei Hochwasser zu verhalten haben.

Die folgenden Punkte helfen Ihnen, vorbereitet zu sein:

- Sind Sie gegen Hochwasserschäden, Betriebsausfälle und Produktionsunterbrechungen sowie entgangenes Einkommen versichert?
- Erstellen Sie einen Hochwasserplan in dem alle vor und während eines Hochwassers notwendigen Aktivitäten festgelegt sind und dem weitere wichtige Unterlagen (Kontaktdaten, Verantwortlichkeiten, Lageplan etc. beigefügt werden können.
- Beschildern Sie eindeutig die Fluchtwege. Lassen Sie regelmäßig Hochwasserschutzübungen durchführen.
- Sind Ihnen die Hauptanschlüsse von Strom, Gas und Wasser bekannt? Fertigen Sie Lagepläne an und legen Sie diese zu den Unterlagen des Hochwasserplans.
- Sind Sie über die Lagerplätze von Chemikalien, Öl und anderen gefährlichen Substanzen informiert? Generell sollte diese Substanzen hochwassersicher aufbewahrt werden.
- Überlegen Sie, welche Angestellten bei Hochwasser spezielle Unterstützung benötigen z.B. Behinderte, Alte, Gehörlose.
- Sie sollten sich eine Telefonliste erstellen, die wichtige Nummern, wie beispielsweise die der Gas-, Elektrizitäts- und Wasserversorgung beinhaltet.
- Erstellen Sie eine Liste mit Kontaktdaten der Beschäftigten für den Fall einer Evakuierung. Diese kann deren Mobil- oder Festnetznummern sowie Nummern von Freunden beinhalten.

Folgende Maßnahmen werden Ihnen helfen, den Betrieb vor Hochwasser zu schützen:

- Bringen Sie Geräte und Güter, die einen besonderen Schutz gegen Hochwasser benötigen, wenn möglich hochwassersicher unter.
- Stellen Sie hilfreiche Utensilien zusammen, die Sie während und nach dem Hochwasser benötigen (z.B. Sandsäcke, Plastikplane, Lautsprecher etc.)
- Prüfen Sie ob es möglich ist, Schlüsselaufgaben, z.B. Versand, Wareneingang oder Kundenbetreuung in hochwassersichere Räumlichkeiten zu verlagern.

### Anbieter und externe Verbindungen:

- Kennzeichnen Sie Geräte und Einrichtungen, die im Hochwasserfall benötigt werden. Erstellen Sie Back-up-Planungen und schließen Sie Vereinbarungen über kurzfristige Lieferannullierung ab.
- Erwägen Sie bereits heute eine vertragliche Vereinbarung mit denjenigen, deren Hilfe Sie nach einem Hochwasserereignis benötigen. Dies versetzt Sie in eine bessere Ausgangsposition, um über das Honorar zu verhandeln.
- Finden Sie Leute, die Ihnen vor, während und nach einem Hochwasserereignis helfen können.



Hochwasser kann so schnell fließen, dass Felsblöcke bewegt, Bäume ausgerissen und Brücken zerstört werden.

## 7. Während Hochwasser

Bedroht Hochwasser Ihre Region gibt es eine Vielzahl von Maßnahmen die Sie tun können, um Schäden zu minimieren. Ihre persönliche Sicherheit sollte jedoch immer Vorrang haben.

- Versuchen Sie nicht, durch Hochwasser hindurch zu laufen bzw. zu fahren.
- Wird es dennoch notwendig sein, seien Sie vorsichtig beim Gehen in Hochwasser – Kanaldeckel könnten geöffnet sein. Ebenfalls können andere Gefahren bestehen, die Sie nicht sehen.
- Vermeiden Sie wenn möglich den Wasserkontakt, es könnte stark verunreinigt sein, z.B. mit Öl.
- Versuchen Sie niemals durch schnell fließendes Wasser zu schwimmen – Sie könnten weggespült werden oder von einem Gegenstand im Wasser getroffen werden.
- Tragen Sie immer passende Kleidung, wenn Sie im oder in der Nähe von Hochwasser arbeiten.



In Ihrem Haus:

- Bringen Sie Wertsachen und andere Gegenstände in Sicherheit. Lagern Sie diese über dem zu erwartenden Hochwasserspiegel.
- Entnehmen Sie den Inhalt aus Möbelstücken, die nicht in Sicherheit gebracht werden können und lagern diesen über den Hochwasserspiegel.
- Stapeln Sie Sandsäcke vor jegliche Öffnungen, durch die Wasser eindringen könnte.
- Schalten Sie Strom und Gas am Hauptanschluss ab.
- Trennen Sie Herd, Waschmaschine, Spülmaschine, etc. vom Stromkreislauf, um Schäden an den Maschinen und Leitungen zu vermeiden.
- Sie sollten versuchen, alle Elektrogeräte über dem Hochwasserspiegel aufzubewahren.
- Haben Sie Arzneimittel zur Hand?

---

### Außerhalb Ihres Hauses:

- Parken Sie Ihr Auto an einem hoch gelegenen Ort.
- Stellen Sie wertvolle Gegenstände aus dem Garten, z.B. Gartenmöbel, auf höheres Terrain.
- Sichern Sie jegliche Chemikalien oder Brennstoffe in Ihrer Garage.
- Stellen Sie den Strom für den Außenbereich ab oder trennen Sie Lampen, Pumpen etc. vom Stromnetz.



Hochwasser ist die gefährlichste und am meist verbreitete Naturgefahr überhaupt.

## 8. Nach dem Hochwasser

Seien Sie immer vorsichtig beim Betreten eines Gebäudes nach Hochwasser. Die Wassermassen können Fundamente geschwächt und die Tragkonstruktion in einen instabilen Zustand versetzt haben. Bevor Sie Elektro-, Gas- und Heizungsgeräte einschalten, lassen Sie diese und auch die elektronische Hausinstallation von einem Fachmann überprüfen.

Sobald Sie festgestellt haben, dass Sie ihr Haus betreten können, gibt es einige Dinge die Sie tun sollten bevor Sie mit dem Putzen und Aufzuräumen beginnen:

- Dokumentieren Sie Hochwasserschäden z.B. mit einem Foto.
- Markieren Sie zum Beweis den Wasserstand an den Wänden.
- Sprechen Sie mit Ihrer Versicherung. Diese wird je nach Police für jegliche Sanierungs-, Reinigungs- und Säuberungsarbeiten von Hochwasserereignissen aufkommen.
- Vergewissern Sie sich stets bevor Sie Reparaturarbeiten ausführen lassen, ob die Versicherung ihr Einverständnis gegeben bzw. eine Kostenzusage abgegeben hat.

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen sollten Sie ebenfalls berücksichtigen:

- Gehen Sie sicherheitshalber davon aus, dass die Stromleitungen unter Spannung stehen. Prüfen Sie deshalb, ob der Strom ausgeschaltet ist bevor Sie mit Aufräumarbeiten beginnen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Hauptstromleitung abgestellt ist.
- Bevor Sie einen Raum betreten, suchen Sie die Wände und Decke nach Rissen und Unregelmäßigkeiten ab. Nasser Putz kann herabfallen und eine Gefahr für Sie darstellen.
- Wenn das Untergeschoss überflutet ist, warten Sie mit dem Auspumpen. Das umliegende Erdreich kann mit Wasser gesättigt sein und einen Druck auf die Außenmauern ausüben, der zu statischen Problemen führt.
- Seien Sie vorsichtig beim Beseitigen von Treibgut. Holen Sie sich Hilfe bei schweren und instabilen Elementen, welche Sie einklemmen oder erdrücken könnten.
- Betreten Sie keine Gebäude, an die sich sowohl von innen als auch von außen sehr viel Schlamm angelagert hat. Die Statik des Gebäudes könnte gefährdet sein.

- Seien Sie vorsichtig beim Begehen des Gebäudes: stehendes Wasser kann viele Gefahren bergen.
- Stehendes Wasser ist ein Brutplatz für Mikroorganismen, welche in die Luft gelangen können, wenn das Wasser aufgemischt wird. Diese können Gesundheitsrisiken verursachen, wenn sie eingeatmet werden. Entfernen Sie deshalb alle Gegenstände so schnell wie möglich aus dem Wasser und tragen Sie dabei einen Mundschutz.
- Desinfizieren Sie Ihre Hände, wenn Sie in Kontakt mit Wasser oder Schlammablagerungen gekommen sind.



Bei überfluteten Straßen und Brücken steht die Chance mit dem Fahrzeug an das andere Ende zu gelangen lediglich bei 1:6.

## 9. Versicherungsschutz

Falls trotz aller Vorsorge Maßnahmen ein Hochwasserschaden eintritt, helfen Versicherungen den finanziellen Schaden in Grenzen zu halten. Viele Versicherungsunternehmen bieten inzwischen im Rahmen der Elementarschadensversicherung an, das Risiko gegen Hochwasser mitzuversichern, häufig aber nur gegen einen Selbstbehalt. Allerdings sind die Prämien umso höher, je größer das Risiko ist, dass das jeweilige Gebäude bei Hochwasser überflutet wird.

Wenn Sie gegen Hochwasserschäden versichert sind, beachten Sie die folgenden Ratschläge, bevor Sie Ihrer Versicherung einen Hochwasserschaden melden:

- Prüfen Sie bei einer Schadensübernahme durch die Versicherungspolice mögliche Einschränkungen.
- Nützen Sie z.B. den Telefonservice der Versicherungsgesellschaft, um so früh wie möglich über Schäden zu berichten.
- Beauftragen Sie zügig Pumpfirmen und Handwerker, um Ihr Eigentum vor weiterer Beschädigung zu schützen.
- Lassen Sie sich von Ihrer Versicherung über seriöse Vertragspartner und Handwerker beraten.
- Nach dem Eintreten von Hochwasserschäden, sollten Sie zügig den Antrag auf Kostenerstattung ausfüllen. Fügen Sie die Kostenvoranschläge für Reparatur und Ersatz bei.\*
- Fragen Sie bei Ihrer Versicherung nach, ob Sie in eine Notunterkunft umziehen können. Diese Kosten werden häufig von der Versicherungsgesellschaft übernommen.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Versicherung Sie im Falle einer Evakuierung kontaktieren kann.
- Erstellen Sie einen Ordner über alle Ihre Telefon- und Briefkorrespondenzen mit der Versicherung und bewahren Sie diesen auf.
- Nehmen Sie Hochwasserschäden mit einem Foto oder einer Kamera auf.
- Markieren Sie zum Beweis den Wasserspiegel an den Wänden.



- Beauftragen Sie keine Arbeiten ohne die Zustimmung der Kostenübernahme Ihrer Versicherungsgesellschaft.

Wenn möglich schmeißen Sie keine beschädigten Gegenstände weg, bevor diese nicht von einem Sachverständigen begutachtet wurden. Alternativ können Sie auch die Gegenstände fotografieren und dann entsorgen.

\* Die Versicherungspolice ersetzt nur den Zeitwert. Abnutzungskosten sind normalerweise nicht Inhalt der Versicherungsleistung.



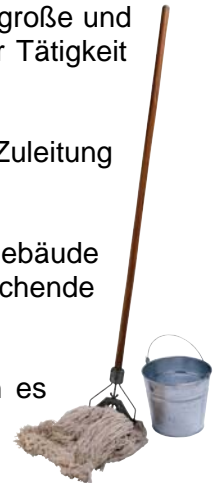
Elektrischer Strom kann aufgrund von schadhafte Leitungen durch Wasser geleitet werden.



## 10. Aufräumen und Reinigen nach dem Hochwasser

Das Haus nach einem Hochwasserereignis zu reinigen ist eine sehr große und schwere Aufgabe. Die folgenden Ratschläge sollen Ihnen bei dieser Tätigkeit behilflich sein:

- Vergewissern Sie sich, das Gas und Strom abgestellt und die Zuleitung vom Heizöltank geschlossen ist.
- Sie können sich Stromgeneratoren für erste Arbeiten am Gebäude ausleihen; jedoch sollten Sie bei deren Einsatz für eine ausreichende Belüftung sorgen.
- Reparieren Sie zuerst Ihr Dach notdürftig mit einer Folie, wenn es beschädigt ist.



Aufräumen:

Bevor Sie mit dem Aufräumen beginnen, sollten Sie dafür sorgen, dass Sie die folgenden Geräte zur Verfügung haben:

- Eine Kamera um Schäden aufzunehmen
- Ein Werkzeugkasten, mit Hammer, Nägeln, Schraubenzieher und Inbusschlüsseln
- Besen, Schrubber, Scheuerbürste und Eimer
- Gebäudereinigungs- und Desinfektionsmittel
- Gummistiefel, Handschuhe und Sicherheitskleidung
- Schaufeln
- Wärmestrahler, Lüfter und Trockner, wenn verfügbar
- feste Müllsäcke

Beseitigen von stehendem Wasser:

- Eventuell bietet die Feuerwehr einen Pumpservice an, der kostenpflichtig ist. Ansonsten können Sie sich eine Pumpe mieten. Des Weiteren können Sie einen Spezialisten mit diesen Aufgaben beauftragen.
- Pumpen Sie etappenweise, um mögliche Stabilitätsgefahren Ihres Hauses, die vom Wasserdruck resultieren können, zu minimieren.

- 
- Vermeiden Sie in Ihrem Haus zu heizen, bis das stehende Wasser beseitigt ist.

#### Beseitigung von Schlamm:

- Versuchen Sie soviel Schlamm wie möglich mit der Schaufel aus dem Haus zu befördern. Reinigen Sie den Rest mit Hilfe eines Wasserschlauchs.
- Wenn Schlamm an die Wände von innen und außen ansteht, sollten Sie diesen abwechselnd von beiden Seiten abtragen, um eine gleichmäßige Belastung der Wand zu gewährleisten.
- Benutzen Sie keinen Hochdruckreiniger um Ihr Haus von Schlamm zu befreien.

#### Säubern und desinfizieren:

- Schrubben Sie Oberflächen mit heißer Seifenlauge und einem geeigneten Reinigungsmittel.
- Kleine Einrichtungsgegenstände, Kleidung und Nahrungsmittel, welche in Kontakt mit Hochwasser gekommen sind, sollten in Müllsäcke gepackt und beseitigt werden.
- Sie werden wahrscheinlich einen Müllcontainer benötigen, um all die unbrauchbar gewordenen Gegenstände zu entsorgen. Wenn Sie den Schaden der Versicherung melden, schmeißen Sie nichts weg bevor es nicht von der Versicherung freigegeben wurde. Oder fotografieren Sie die Gegenstände bevor Sie sie wegwerfen.
- Alle Küchengegenstände sollten gründlich gereinigt und desinfiziert werden.
- Gereinigte Oberflächen sollten komplett austrocknen, damit sich keine Keime bilden.

#### Trocknen:

Luftbewegung ist der beste Weg um ein Gebäude zu trocknen. Seien Sie geduldig und erlauben Sie dem Gebäude vollständig auszutrocknen bevor Sie wieder einziehen.

#### Was Sie tun und was Sie nicht tun sollten:

- Öffnen Sie Ihre Fenster und Türen, um das Haus gut zu durchlüften.
- Desinfizieren Sie Ihre Hände, wenn Sie mit dem Hochwasser in Kontakt gekommen sind.
- Schalten Sie keine Geräte ein, bevor Sie nicht von einem Fachmann überprüft worden sind.

- Essen Sie keine Nahrungsmittel, die in Kontakt mit dem Hochwasser gekommen sind.
- Sie können Ihr Eigentum auf natürlichem Wege trocknen lassen, was einige Monate dauern kann. Oder Sie beschleunigen den Trocknungsprozess. Welchen Weg Sie auch immer wählen, vergewissern Sie sich danach, dass die Wände vollständig ausgetrocknet sind. Manchmal erweckt eine trockene Oberfläche einen falschen Anschein und die Wände sind im Kern noch feucht. Im Zweifelsfalle sollten Sie die Wände von einem Fachmann untersuchen lassen.
- Je früher der Trocknungsprozess beginnt, desto größer die Chance auf Erfolg – die ersten 48 Stunden nach einem Hochwasser sind die kritischsten.
- Wenn Sie einen Trockenlüfter benützen, stellen Sie ihn auf 20 – 22 °C ein. Zu hohe Temperaturen sollten vermieden werden, da schnelles Trocknen zu Rissen im Putz führen kann.
- Wärme alleine trocknet ihr Eigentum nicht. Luftzirkulation und Feuchtigkeit sind entscheidende Faktoren, die mit in Betracht gezogen werden müssen.
- Eine gute Durchlüftung ist wichtig, öffnen Sie bei gutem Wetter Türen und Fenster.
- Wenn Sie einen Trockenlüfter benützen, halten Sie Fenster und Türen geschlossen, besonders bei nasser Witterung.



Bei Reparaturarbeiten an Ihrem Haus gibt es vieles zu beachten. Grundsätzlich ist das vollständige Austrocknen des Bodens und der Wände abzuwarten. Die folgenden Punkte geben Hilfestellungen bei den wichtigsten Themenfeldern.

#### Mauerwerk:

- Wenn Schlamm an die Wände von innen und außen ansteht, sollten Sie diesen abwechselnd von beiden Seiten abtragen, um eine gleichmäßige Belastung der Wand zu gewährleisten.
- Nachdem Ihr Eigentum getrocknet wurde, kann das Mauerwerk immer noch Feuchtigkeit enthalten. Am einfachsten ist es, diese durch natürliche Verdunstung trocknen zu lassen; öffnen Sie dafür bei hinterlüfteten Fassaden die Lüftungsschlitze.
- Lassen Sie die Hohlräume einer hinterlüfteten Fassade von einem Fachmann untersuchen. Lassen Sie die Fassadenverankerungen von einem Fachmann austauschen, wenn sie gerostet sind.

- 
- Halten Sie Ausschau nach Rissen in den Wänden, denn Mauerziegel können sich zusammenziehen oder beim Trocknen springen.
  - Streichen Sie kein Mauerwerk, bevor es nicht komplett getrocknet ist.
  - Wenn Sie den Trocknungsprozess beschleunigen wollen, beauftragen Sie einen Fachmann, der mehrere Trockenlüfter an relevanten Stellen aufstellt.
  - Wahrscheinlich werden Ihnen während des Trocknens des Mauerwerks weiße, salzige Flecken auffallen. Diese entstehen während dem Trocknungsvorgang und können danach mit einer Bürste abgeschrubbt werden.
  - Fragen Sie einen Fachmann, wenn Ihre wasserempfindliche Wanddämmung feucht geworden ist, denn diese könnte den Trocknungsprozess behindern.
  - Wenn das Mauerwerk selbst nach geraumer Zeit nicht getrocknet ist, sollten Sie einen Fachmann einschalten.
  - Nach einem Hochwasser sollten Sie für mindestens zwei Wochen im Kamin kein Feuer entzünden. Der von den noch feuchten Ziegelsteinen entstehende Dampf könnte den Schornstein schädigen.

#### Bodenbeläge:

- Entfernen Sie Bodenbeläge wie Teppichböden oder PVC. Ebenfalls sollten Sie nasses Dämmmaterial entfernen und beseitigen.
- Spanplatten und Gipskartonständerwände werden durch das Hochwasser beschädigt, sodass diese entfernt und beseitigt werden müssen.
- Hat Ihr Haus einen Holzboden, dann sollten Sie einige Holzdielen anheben damit vorhandenes Wasser beseitigt werden kann. Danach müssen Sie sicherstellen, dass dieser Bereich vollständig austrocknen kann.
- Wenn Deckenbalken Spuren von Verrottung aufweisen sollten sie fachmännisch entfernt werden und die Umgebung entsprechend behandelt werden, um weitere Schäden zu vermeiden.
- Aufgewölbte oder gebrochene Bodenbeläge sollten entfernt werden, wenn Sie nicht nach vollständiger Trocknung in ihre Ursprungslage zurückkehren.
- Im Zweifelsfall sollten Sie die Feuchtigkeit mit Messinstrumenten überprüfen. Normalerweise liegt der Feuchtigkeitsgehalt von im Haus verarbeiteten Nadelhölzern bei rund 18%.

- 
- Wenden Sie sich bei speziellen Fragen zum Trocknen von Baumaterialien an Ihren Architekten oder einen erfahrenen Bauingenieur.

#### Glas und Fenster:

- Reinigen und behandeln Sie alle Fenster, Türschlösser und Scharniere damit sie nicht rosten.
- Prüfen Sie ggf. den Glaskitt auf Beschädigungen, sowie die Fensterschlösser auf Funktionsfähigkeit.
- Bei doppeltverglasten Fenstern sollten Sie untersuchen, ob die Dichtung nicht beeinträchtigt ist. Überprüfen Sie ob Schlamm und Wasser in Fenster- oder Türrahmen gedungen ist. Dann müssen möglicherweise Teile oder das gesamte Fenster entsorgt werden.

#### Dämmung:

- Nasse Dämmung muss entfernt und entsorgt werden, da sie den Trocknungsprozess behindert und ihre Dämmwirkung verlieren kann.
- Fiberglas-Dämmung kann Reizungen hervorrufen. Beim Entfernen sollten Sie deshalb entsprechende Schutzkleidung tragen.
- Haben Sie den Verdacht, dass Ihre Hohlraumdämmung nass geworden ist, sollten Sie die Meinung eines Fachmannes einholen bevor Sie diese beseitigen.

#### Innenausstattung:

- Wandverkleidungen, wie beispielsweise Vinyl-Tapeten, Lackanstriche und Fliesen, behindern den Trocknungsprozess. Prüfen Sie ob die Entfernung solcher Wandverkleidungen sinnvoll ist.
- Holzelemente können verrotten, wenn sie nicht vollständig austrocknen.
- Fangen Sie frühestens drei Monate nach Trocknung der Wände mit Renovierungsarbeiten an. Durch zu frühes Streichen oder Tapezieren können später Blasen und Abplatzungen entstehen.
- Haben Sie Möbelstücke aus Sperrholz? Dieses dehnt sich unter Wasserzugabe aus, verbiegt sich und verliert seine Belastbarkeit. Überlegen Sie ob Sie das Sperrholz nicht durch massives Holz ersetzen können, besonders wenn sich Ihr Haus im hochwassergefährdeten Bereich befindet.

### Putz- und Trockenbauarbeiten:

- Wandputz, der auf Gips basiert, nimmt eine große Menge an Wasser auf. Durch Hochwasser wird er sich verformen und möglicherweise aufplatzen. Beschädigter Putz muss ersetzt werden, warten Sie jedoch damit bis die Aufplatzungen und die Salzablagerungen sich nicht mehr ausweiten und abgetrocknet sind.
- Prüfen Sie den Einsatz von wasserunempfindlichen Materialien, wenn Sie Reparaturarbeiten durchführen.
- Wenn Sie in Ihrem Gebäude hochwassergeschädigte Trockenbauwände haben, sollten Sie vorgestellte Verschalungen entfernen und Löcher in die Gipskartonwände bohren, um den Trocknungsprozess zu beschleunigen.
- Es ist sehr wichtig, dass die Wände vollständig abgetrocknet sind, bevor Sie mit jeglichen Renovierungsarbeiten beginnen.

### Schäden an der Tragstruktur Ihres Hauses:

Schäden an der Tragstruktur treten nicht immer direkt nach dem Rückgang des Hochwassers zu Tage; sie können auch noch später entstehen. Führen Sie deshalb regelmäßige Kontrollen durch und beobachten Sie die folgenden Punkte:

- Veränderungen des Dachfirsts,
- Beulen in den Wänden, begleitet durch horizontale Risse,
- Vertikale oder diagonale Risse, die anzeigen, dass sich Wände oder Fundamente gesetzt haben,
- Abgelöste oder abgebrochene Teile,
- Tiefe Auswaschungen, die das Fundament freigelegt haben und
- Neue, große Risse (> 5 mm) über Fenstern oder Türen.

Entdecken Sie einen dieser Schäden, dann sollten Sie so sofort Ihre Versicherung kontaktieren und sich den Rat eines Fachmannes einholen.

### Holz:

- Fäulnis kann ausgeschlossen werden, wenn Holz innerhalb von wenigen Wochen abtrocknen kann.

- 
- Holzrahmenwände müssen komplett geöffnet werden, auch wenn sie nur für wenige Stunden dem Hochwasser ausgesetzt waren. Dafür müssen in den entsprechenden Bereichen Gipsplatten, Dampffolien und Dämmstoffe entfernt werden.
  - Holzfensterrahmen quellen auf und klemmen, wenn sie nass werden. Lassen Sie diese von einem Fachmann nach Fäule untersuchen. Nasses Holz kann mit Schutzmittel behandelt werden. Jedoch sollten Sie mit weiteren Farbanstrichen warten, bis die Fenster vollständig abgetrocknet sind.
  - Durch Hochwasser können hölzerne Treppenstufen instabil werden. Überprüfen Sie die Halterungen und unterstützen sie diese, wenn notwendig, mit zusätzlichen Streben.
  - Feuertüren haben oftmals Schichten, die mit feuerbeständigen Materialien behandelt wurden. Hochwasser kann diese Schichten zerstören, diese Türen müssen deshalb oft ausgetauscht werden.
  - Fenster- und Türrahmen, die durch Hochwasser beeinträchtigt wurden, können sich beim Trocknen verformen und von den Hauswänden ablösen.
  - Pilze können entstehen, wenn die Feuchtigkeit von Weichholz > 18% beträgt.

Wiederherstellung der Versorgungsdienste:

Lassen Sie die Leitungen und Einrichtungen von einem Experten prüfen, bevor Sie die Haupthähne von Gas, Wasser, Strom und Öl wieder öffnen. Hochwasser kann unsichtbare Schäden verursachen, die bei Inbetriebnahme große Gefahren darstellen können.

Strom:

Ein Elektriker sollte Sicherungskasten, Steckdosen, Lichtschalter und Deckenanschlüsse nach Wasserschäden untersuchen. Moderne Stromkabel können kurze Einstauungen überstehen. Wenn Ihr Haus allerdings länger als ein paar Stunden überflutet war, kann es notwendig werden, dass Sie diese Einrichtungen austauschen.

Gas:

Wasser und Schlamm kann in Gassysteme eindringen. Ein Fachmann sollte alle Ihre Leitungen und Geräte auf Funktionalität untersuchen, selbst wenn diese auf den ersten Blick völlig in Ordnung erscheinen.

Wasser:

Wasseranschlüsse werden normalerweise nicht von Hochwasser beschädigt. Reinigen Sie die Waschbecken gründlich und lassen Sie den Wasserhahn für einige Zeit laufen, um sicher zu stellen, dass kein Schlamm in das System eingedrungen ist.

Wenn Sie vermuten, dass Ihre Hauptwasseranschlüsse kontaminiert sind, unterrichten Sie die lokalen Behörden und kochen Sie das Trinkwasser vor dem Gebrauch ab.

Stellen Sie auch vor dem Gebrauch sicher, dass Wasser aus Zisternen und Quellen nicht verunreinigt ist. Beobachten Sie die Qualität über einige Zeit und lassen Sie ggf. einen Fachmann die Qualität überprüfen.

Abwasserleitung:

Abwassereinrichtungen werden sehr selten durch Hochwasser beschädigt. Allerdings können Verstopfungen zu Rückstau führen. Prüfen Sie dies z.B. durch das Betätigen der Toilettenspülung.

Wenn die Abwasserleitung von Ihrem Grundstück zum öffentlichen Kanal repariert werden muss, sollten Sie sich den Einbau von Rückschlagklappen überlegen, um das Zurückströmen in Zukunft zu verhindern.

Wenn Sie ein privates Abwassersystem haben, überprüfen Sie, dass davon keine Gesundheitsgefahren ausgehen können.

Stellen Sie die Dichtheit von Abwassertanks sicher und lassen Sie diese, wenn nötig, von einem Fachmann untersuchen.

Vergessen Sie nicht die Sicherheit Ihres Eigentums:

Nach Hochwasserereignissen kommt es häufig zu Diebstählen. Während es zur Trocknung Ihres Gebäudes wichtig ist, Fenster und Türen geöffnet zu halten, sollten Sie auch an die Einbruchsicherheit denken. Bedenken Sie, dass die Alarmanlage aufgrund des Hochwassers außer Betrieb sein könnte. Lassen Sie keine Fenster und Türen geöffnet, wenn das Haus unbeobachtet ist und stellen Sie sicher, dass beim Verlassen alle Türen abgeschlossen sind.



Hochwasser ist häufig mit Abwasser, Tierkadavern, Abfall und Öl verunreinigt.



## 11. Wiederherstellung des Gartens

Durch Hochwasser kann Ihr Garten beträchtlichen Schaden nehmen. Im Folgenden einige Tipps, wie Sie Ihren Garten schützen und wieder herrichten können.

Boden und Bewuchs:

- Durchnässter Boden kann zu einer flachen Wurzelbildung führen. Damit werden die Pflanzen in Trockenperioden anfällig. Um dies zu vermeiden, warten Sie bis der Boden abgetrocknet ist und graben sie ihn dann spatentief um.
- Bitte helfen Sie älteren Nachbarn nach einem Hochwasserereignis in ihrem Garten.



Gemüse:

- Werfen Sie das Gemüse weg, das vom Hochwasser überflutet wurde. Lassen Sie Unkraut keimen, es hilft dem Boden abzutrocknen. Danach können Sie den Gemüsegarten wieder bepflanzen.

Pflanzen:

Die meisten Pflanzen überleben einige Tage im Hochwasser. Da die Wurzeln allerdings Sauerstoff benötigen, graben Sie die empfindlichen Pflanzen aus und setzen Sie sie an eine trockene Stelle oder in einen Blumenkübel.



- Schneiden Sie abgestorbene Zweige ab.
- Streuen Sie, wenn notwendig, etwas Langzeitdünger unter die Pflanzen, um verlorene Nährstoffe zu ersetzen.
- Stellen Sie Pflanzenkübel und ähnliches auf Steine, dass das Wasser leichter entweichen kann.

Rasen:

- Begehen Sie nicht den wassergesättigten Rasen. Warten Sie bis er abgetrocknet ist und belüften Sie daraufhin die oberste Bodenschicht (13 cm) mit einem Gabelspaten.

### Teiche:

- Wasserlebewesen kommen normalerweise mit Hochwasser zu Recht. Jedoch können Verunreinigungen im Hochwasser Ihren Teich zu einem stinkenden Tümpel verwandeln. Tauschen Sie das Wasser in solchen Fällen aus.
- Überspannen Sie vor Hochwasser Ihren Teich mit einem Netz, um Fische und andere Tiere vor dem Fortspülen zu schützen.



Selbst wenn es bei Ihnen nicht regnet, kann es sein, dass Sie von Hochwasser getroffen werden. Der Grund dafür kann in Starkniederschlägen nur am Oberlauf des Gewässers liegen.

---

## 12. Weitere Informationen

### Webseiten:

Umweltministerium Baden-Württemberg, Hochwasserschutz und –vorsorge,  
Link: [www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de](http://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de)

Integrierende Konzeption Neckar-Einzugsgebiet, IKoNE – Online Hochwasservorsorge.  
Link: <http://www.ikone-online.de/index.php?id=28>

### Veröffentlichungen:

Umweltministerium Baden-Württemberg, Hochwasservorsorge in Baden-Württemberg -  
Anforderungen an Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (VAwS).

Integrierende Konzeption Neckar-Einzugsgebiet (IKoNE), Heft 1 – Vorbereitungen auf  
Hochwasserereignisse, Empfehlungen für Städte, Gemeinden und untere Verwal-  
tungsbehörden.

Integrierende Konzeption Neckar-Einzugsgebiet (IKoNE), Heft 4 – Hochwassermana-  
gement, Partnerschaften für Hochwasserschutz und Hochwasservorsorge.

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Hochwasserschutzfibel –  
Bauliche Schutz- und Vorsorgemaßnahmen in hochwassergefährdeten Gebieten

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR): Hochwasservorsorge –  
Maßnahmen und ihre Wirksamkeit.

Deutsches Komitee für Katastrophenvorsorge e.V. Hochwasservorsorge in Deutsch-  
land – Lernen aus der Katastrophe 2002 im Elb-Gebiet.

The Office of Public Works, Flooding – Plan, Prepare, Protect (Englisch)

### **13. Zu diesem Ratgeber**

Die Abbildungen wurden freundlicher Weise von OPW (The Office of Public Works, Ireland) zur Verfügung gestellt.

Der vorliegende Ratgeber basiert auf der Englischen Veröffentlichung „Flooding – Plan, Prepare, Protect“ (12/05). OPW hat der Verwendung zugestimmt. Die Originalversion ist unter [www.flooding.ie](http://www.flooding.ie) zu finden.

Die Übersetzung wurde in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Oder-Spree erarbeitet. Das SAFER Projekt dankt für die Unterstützung.

Einige Aussagen mussten auf die deutschen Verhältnisse angepasst werden.



# safer

STRATEGIES AND ACTIONS  
FOR FLOOD EMERGENCY  
RISK MANAGEMENT

## **Kontakt**

Regierungspräsidium Stuttgart  
Referat Gewässer I. Ordnung,  
Hochwasserschutz, Gebiet Nord  
Landesbetrieb Gewässer  
Ruppmannstraße 21  
70565 Stuttgart

Jörn Heppeler  
Tel.: 0711 904 15316  
Fax: 0711 904 15091  
E-Mail: [joern.heppeler@rps.bwl.de](mailto:joern.heppeler@rps.bwl.de)  
Webseite: [www.eu-safer.de](http://www.eu-safer.de)